



Aus der FAMILIE

Wir gratulieren:

- Barbara und Heli zur standesamtlichen Trauung

Wir bedanken uns bei:

- Florian Sengstschmied für das neue Türschloss im Pfadfinderheim

Versprechen:

- Wichtel: Michaela Atschreiter
Lisa Landsteiner
Julia Weigl
- Wölflinge: Lukas Landsteiner
Gregor Maurer
Jakob Memelauer
Oliver Meder
Daniel Nobis
Philipp Thoma
Gerald Urschitz
- Guides: Stefanie Nitterl
Anja Schörghuber
Lisa Weigl
- Späher: Lukas Draxler
Manuel Gegenleitner
Christian Haiden
Raffael Humpel
Stefan Schimanko
Hannes Wurzwallner

Folgende Kurse wurden von den Führern besucht:

- Barbara Nader, geborene Reichenpfader:
Grundlagenseminar für Ranger/Rover
- Rudi Macek, Julia Wurm, Christa Sieder:
Einstiegsseminar (Bezirk Ybbstal)

Landesführertagung in Leobersdorf: Thomas Macek,
Günter Reichenpfader, Peter Sigl, Kathrin Stelzmüller


MANFRED ERTL
 Import - Verlegung - Handel - Großhandel
 Wintergärten - Glasdächer - Aluprofile
 3300 AMSTETTEN, A. Krupp-Str. 7
 Tel.: 07472 / 62930-0, Fax: 07472 / 62939-17

FRIEDL
 malerei · schilder
 AMSTETTEN

 Klebetext - autobeschriftung - faszaden - gesimse
 vollwärmeschutz - tapeten - fußbodenbeläge
 bodenbeschichtungen
 3300 Amstetten · Roseggerstr. 6 · Tel. 07472/62751-0

Pater
Hermann
Sandberger

gedanken

Wie ist das mit der Auferstehung? Diese Frage bewegt wohl Kinder, wie auch Erwachsene. Die Antwort, egal wie sie ausfällt, die können wir nicht beweisen, aber wir können sie leben. Als ich Salesianer wurde, wählte ich als Spruch für mein Professkreuz: "Jesus lebt!" Wie gesagt, ich kann diese Aussage nicht beweisen, aber

Oster-Gedanken

ich kann daraus leben. Der Dichter Alois Albrecht gibt uns einen Rat, den wir in diesen Ostertagen bedenken könnten: "Wenn dich einer fragt: Glaubst du an das leere Grab, glaubst du an das Ostern Jesu, sein Auferstehen und Leben? Dann sag nicht sofort 'Nein' oder 'Ja'. Mach dir bewusst, daß ein 'Nein' dein Leben in die enge treibt, deren Schlusspunkt der Tod ist. Mach dir bewusst, daß ein 'Ja' dein Leben in eine Weite treibt, deren Ende Gott ist. Wovor willst du stehen? Wovon kannst du leben? Du kannst dich für ein 'Nein' entscheiden und zittern. Ich habe mich für das 'Ja' entschieden und singe." In diesem Sinne ein gesegnetes Osterfest!

P. Hermann

■ WINTERLAGER DER RA/RO

Freitag, 29. 12. 2000, 8.00 Uhr:
Ein Stoßtrupp der Roverrotte Captain Scott bricht auf, um das Terrain für ihr diesjähriges Winterlager zu sondieren. Zu diesem Zweck reisen sie auf geheimen

Ostereier zur Weihnachtszeit

Wegen in die Hauptstadt des Bundeslandes Salzburg, Salzburg. Um sich eine gute Position zu sichern, besteigen die Ra/Ro den Mönchsberg und erklären das Pfadfinderheim der Gruppe Salzburg V gleich neben der Mittelstation der Festungsbahn zu ihrem Hauptquartier. Nach erster gründlicher Säuberung wird die Umgebung ihres Stützpunktes erkundet bzw. Proviant besorgt. Nebenbei wird das Preisniveau innerhalb der Getreidegasse anhand einer 24-Stück-Original-Mozartkugel-Packung erforscht mit dem Ergebnis, dass diese typisch Salzburger Spezialität zwischen ATS 116,- und ATS 168,- kostet. Eine Erfrischung gönnen sich die tapferen Vorposten im Gasthof "Taucher", wobei besonders der Kampf des Kellners mit einem Meer von Luftballons große Freude bereitet. Abend, Schneefall und somit einzigartiger Blick vom Pfadfinderheim auf den Domplatz - der Rest der

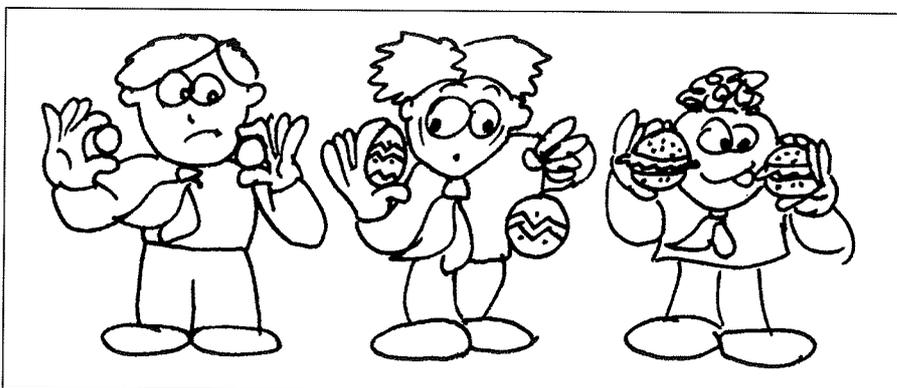
Mozart im Schnee

Lagerteilnehmer trifft ein. Mit ihm ein GhettoBlaster und ca. 100 CDs, die listenreich derart strategisch platziert werden, dass kein Außenstehender durch die Fenster eindringen kann (folglich lassen sich die Fenster auch von innen nicht mehr öffnen).

Am nächsten Tag steht ein mehrstündiger Marsch auf dem Programm. Vorbei an einer Burg, hin zum Aussichtspunkt, weiter zum Cafe Winkler, geduckt durch künstliche Schneelawinen und schließlich hinunter in die Altstadt. Dort teilt sich die Gruppe und je nach Interessen

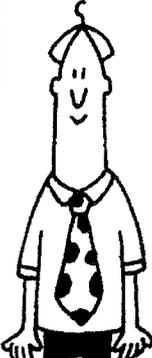
St.Peter-Stub'n entpuppt sich als Bäckerei! Geschockt treten die Ra/Ro den Rückzug in ihr Quartier an und bauen nach dem Abendessen den furzenden Schneemann (hatte besagter doch zuvor Chili con carne gegessen).

Der Sonntag beginnt mit einem Semmelholmarathon, weil in einer mitternächtlichen Jause sämtliche Vorräte den hungrigen UNO- und Trivial-Pursuit-Spielern zum Opfer gefallen sind. Nachdem sie die Spuren ihres Hierseins beseitigt haben, kehren die Ra/Ro in die Heimat zurück.



(Wasserpfeifen-Kaufen, McDonald's, Weihnachtskugelgeschäft gleich gegenüber dem Ostereiergeschäft) durchstreifen die Ra/Ro die Gassen Salzburgs. Dann geschieht etwas Unfassbares: das Stiegl-Brauhaus ist samstags geschlossen und die

Resultat des WILA in Salzburg: Die Echten Salzburger Mozartkugeln sind nicht nur größer und teuer als die Original Salzburger Mozartkugeln, sie sind auch bei weitem besser!!!



**Krawatten &
vieles mehr!**

seit 1874
Dunkel
Mode für den Mann
Amstetten, Wiener Str. 9 - 11
info@dunkl.at



A - 3300 Amstetten
Rathausstrasse 14
Tel. 074 72 / 62 641
Fax 62 641-40

**SICHERHEITSTECHNIK
SCHLÜSSEL SENGTSCHMID**

Wertheim - Service - Vertragspartner für Niederösterreich

- Sofort - Schlüsseldienst
- pat. Sperranlagen
- pat. Sicherheitszylinder
- Mechanischer Einbruchschutz
- Scherengitter
- Schmiedeeisengitter
- Elektronischer Einbruchschutz
- Alarmanlage (VSÖ-geprüft)
- berührungslose Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Fachgerechte Montage
- Tresorfachgeschäft

Ca/Ex Orange

■ Winterlager der CA/EX

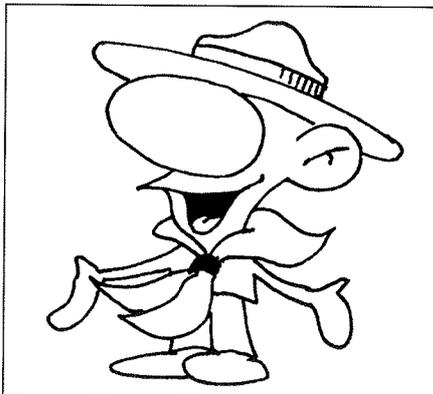
Zu Beginn dieses Ca/Ex-Winterlagerberichts möchte ich mich Ihnen treuer Krawattleser kurz vorstellen. Mein Name ist Paulchen und ich studiere diese Institution schon seit einigen Jahren. Vielleicht werden sie in Zukunft ja noch öfter von mir lesen. Aber nun möchte ich Ihnen die spannende Reise nach Türnitz nicht vorenthalten.

Die CA/EX begaben sich am 27.12. des Jahres 2000 auf den komplizierten Weg nach Türnitz. Kompliziert wohl deshalb, da oftmaliges Umsteigen in gleichaussehende Züge und die Tatsache, dass ein Zug einen Teil der Strecke zurückfuhr, auch Eisenbahner zum Grübeln bringen. Am Bahnhof Türnitz angelangt wartete auf die CA/EX und Ceki ein kurzer Spaziergang von ein paar Kilometern (höchstens 8 km, laut CA/EX waren es mind. 15 km, was natürlich eine maßlose Übertreibung war) entlang der Traisen in einer idyllischen Winterlandschaft. Was, lieber Leser, könnte das wohl noch übertreffen? Sie werden es nicht glauben, aber es wurde noch einige Male an diesem Lager übertroffen. Schon alleine als die "luxuriöse" Übernachtungs- und Versorgungsstätte erreicht wurde. Diese, ausge-

Schneefrauen und geschüttelte Bäume

stattet mit Zentralheizung und Strom, wurde sofort eingehend inspiziert und in Besitz genommen. Im Anschluss an eine kurze Füllung der Magengegend war winterfeste Kleidung gefragt. Jetzt werden Sie eingeweiht in die Kunst des Schneemann(frau)bauens, was weniger als eine Minute in Anspruch nimmt und nur einen Baum mit Schneeästen benötigt: Jetzt ganz einfach darunter gestellt und den Baum

geschüttelt und fertig ist die Schneeskulptur. Auf diese Art und Weise findet man auch den Weg zurück leichter, da man nur den Bäumen folgen muss, die keinen Schnee auf ihren Ästen beherbergen. Nach kurzen Gefechten mit Schneebällen und rituellen Gesichtswaschungen durch das weiße Gold verspürten wir eine gewisse Leere im Magen. Deshalb war es Zeit, das 2-gängige Menü zu bereiten und zu servieren (1. Gang Tortellini, 2. Gang Käsefondue). Da das Sprichwort der CA/EX sagt, nach dem Essen sollst du ruh'n und niemals 1000 Schritte tun, bekamen sie ein kniffliges Rätsel zu lösen. Sie mussten am nächsten Tag selber Zutaten fürs



Essen einkaufen und dieses auch zubereiten. Um diesen ersten Tag so heiter zu beenden, wie er begann, wurde bei dem Spiel "Pflicht oder Wahrheit" so manches lustiges Geheimnis preisgegeben. Damit die CA/EX ihren benötigten Schlaf für Wachstum und Lernfähigkeit nachkommen konnten, wurden sie erst am frühen Vormittag mit dem Duft des frisch gebrauten Kaffees und zärtlichem Blitzlichtgewitter geweckt. Während Vera und Christa sich um den Einkauf und ums Kochen kümmerten, wurden von den restlichen CA/EX Schneeburgen mit eingebauten Tresoren errichtet. Der eigentliche Sinn bestand nur darin, den Schatz des Gegeners zu erobern.

Dies wiederum führte zur Zerstörung der im Schweiß errichteten Bauwerke. Nach dem ausgiebigen Mahl zu Mittag ging es nochmals in die Natur. Eine erbarmungslose Fuchsjagd stand auf dem Programm. Die zwei Füchse konnten schnell "erlegt" werden, da sie Kommunikationsprobleme hatten. Auf dem Rückweg zur Hütte gab es dann die Begegnung der unheimlichen Art. Ja

"Max" und "Magenta" in Türnitz

wirklich, die Pfadfinder gibt es nicht nur in Amstetten, auch in Türnitz gibt es welche, die gleich zur Schneeballschlacht gegen uns antraten. Nach anstrengenden, ergebnislosen Versuchen, die Führer mit Schneebällen zu bombardieren, hieß es wieder Abschied nehmen von den CA/EX aus Türnitz. Jetzt stand der bereits schon vorher erwähnten Burgschlacht nichts mehr im Wege. Nach mehrmaligem Hin und Her und einer Schlachtpause gab es endlich doch noch einen Sieger. Jetzt freuten sich schon alle auf die warme Hütte, trockene Kleider, Abendessen, warmen Tee und Hüttenspiele. Apropos Hüttenspiele: Hatte ich erwähnt, dass sich alles um die "Containershow CA/EX Orange" drehte? Was für ein peinlicher Fehler meinerseits! Es wurden jeden Abend Wahlen durchgeführt für den "Max" bzw. "Magenta des Tages", wobei die Sieger dieser Wahl mit köstlichen Cocktails belohnt wurden. Auch diese Nacht endete nach langem Spielen im Schlafsack und verging viel zu schnell. Da am 3. Tag dieser Reise einige Stimmen laut wurden, sie wollen wieder nach Hause, begaben sich die CA/EX wieder auf eine komplizierte Reise. Man soll's ja außerdem nicht übertreiben mit der frischen Luft und zuviel Natur, oder?

Winterlager der Gu/Sp

■ GU/SP

Auf einer Alm in der Nähe von Gresten wurde kürzlich der legendäre Schneemensch aus dem Himalaja, auch Yeti genannt, gesichtet. Nach dem diese Neuigkeit bis nach Amstetten durchgedrungen war, rückten die GU/SP der Amstettner

Yeti gesichtet

Pfadfindergruppe sofort ins Hochgebirge aus, um dieses seltene Exemplar vor menschlichen Übergriffen zu schützen. Gut ausgerüstet startete der Expeditionstrupp am 27. Jänner zu diesem gefährlichen Unternehmen. Bereits der Aufstieg zur Hütte erwies sich als schwierige Prüfung, weil der Weg total vereist war. Oben angekommen machten sich die Expeditionsteilnehmer sofort auf die Suche nach Spuren des Yetis - und wurden auch fündig. Allerdings musste die weitere Suche witterungsbedingt abgebrochen werden. Nach einem stärkenden

Abendessen vertrieben sich die Abenteurer die Zeit mit Theateraufführungen. Im Anschluss wurden diese Meisterwerke der Theaterliteratur mit goldenen Dickmännern prämiert. Um Mitternacht gingen die kleinen und großen Teilnehmer völlig erschöpft zu Bett. Am nächsten Tag hörte man Gerüchte, dass der

Yeti Richtung Amstetten weitergezogen sei. Daher verbrachten die Expeditionsteilnehmer den Vormittag mit sportlichen Aktivitäten bei strahlendem Sonnenschein (Rodeln, Sackrutschen, Bananenfahren). Um 16 Uhr kehrte der Trupp völlig ausgelaugt, aber glücklich nach Hause zurück. Man munkelt, dass sich der Yeti noch einige Zeit in der Gegend von Amstetten aufhalten wird.



Einstiegsseminar

■ von Christa Sieder

Von 6. auf 7. Jänner fand das Einstiegsseminar für frischgebackene Führer des Bezirkes Ybbstal in Ybbsitz statt. Christa, Rudi und Julia (Gerlinde und Heidrun waren leider krank) machten sich in Rudis Mazda Premacy auf, um viiiieel Neues und Interessantes über die Pfadfinder zu lernen.

Im schönen Städtchen Ybbsitz angekommen, machten wir es uns gleich im gemütlichen Pfadfinderheim bequem. Nach der Vorstellung des Führerteams (unser Gruppenführer Günter hatte die Leitung des Kurses)

mussten wir einen Papierwaggon basteln, der uns vorstellen sollte. Anschließend wurden wir in Kleingruppen zu ungefähr sechs Personen aufgeteilt und bekamen einen Führer und ein Zimmer zugewiesen. Somit begannen auch schon die unheimlich

Einsteigen in den Yoland-Express

lehrreichen Unterrichtseinheiten. Die acht Schwerpunkte wiederholten wir ebenso wie die Gesetze und die Ziele der einzelnen Stufen. Nach dem ausgezeichneten Abendessen gab's

noch eine Einheit zum Thema "Leben aus dem Glauben", dann war der anstrengende Teil des Kurses vorbei. Den späten Abend konnten wir selbst gestalten. Während die einen schön falsch und lautstark zu Gitarrenmusik sangen, gingen die anderen noch ins "Kiwi", ein Lokal mit fetziger Musik aus den Achtzigern (auf Wunsch wurden aber auch modernere Lieder gespielt!) Nach einer erholsamen Nacht gab es ein tolles Frühstücksbuffet, danach noch einen Abschlusskreis, wo jeder noch einmal seine Meinung sagen konnte. Abschließende Bemerkung: Es war sehr interessant, aber auch äußerst anstrengend!

■ SOMMERLAGER

b.open))
national jamboree

Sommer 1951: Im oberösterreichischen Bad Ischl findet das erste Welpfadfindertreffen auf österreichischem Boden statt. Im Andenken daran findet alle 10 Jahre das Austrian Jamboree, das internationale Bundeslager, statt.

Am 15. Juli 2001 ist es soweit: 11 Tage im Salzkammergut, gemeinsam mit Pfadfindern aus 18 Nationen, 146 österreichische und 43 ausländi-

**5000 Pfadfinder am
Austrian Jamboree**

sche Pfadfindergruppen, insgesamt 5.324 Pfadfinder in einer riesigen Zeltstadt in St. Gilgen am Wolfgangsee - die Vorbereitungen für das größte österreichische Lager seit 10 Jahren laufen auf Hochtouren. Und für die Teilnehmer aus der Schweiz, Deutschland, Kanada, Curacao, Belgien, Dänemark, Finland, Frankreich, England, Schottland, Ghana, Irland, Italien, Luxemburg, Lettland,

b.geistert und b.reit

Portugal, Rußland, Schweden, Slovenien, Tunesien, Türkei und den USA wird schon eifrig am attraktiven Programm gefeilt:

Guides & Späher:

Bei den GuSp dreht sich alles um die vier Elemente. Die Kinder werden ihre Lagerzeit in 14 Unterlagern, Quarks (gesprochen "Kworks") genannt, verbringen, die je etwa 120 Personen, Kinder und Betreuer, beherbergen werden.

Die zentrale Arbeits- und Erlebniseinheit bleibt trotz der Menschenmenge die Patrouille (Gruppe mit 7-8 Kindern), und auch die Begleiter(innen) werden intensiv in das Unterlagerprogramm eingebunden sein. Am Programm stehen zwei phantastische eintägige Abenteuer, "Aventuria" und "Paxtas", und ein Ausflug.

Caravelles & Explorer:

Die Ca/Ex sind auf acht Unterlager, sogenannte Inseln, aufgeteilt und werden in Form von Truppräten ein großes Mitspracherecht bei der Gestaltung des Inselgeschehens haben. Während des gesamten

Lagers steht ein großes Unternehmen im Mittelpunkt, das die Jugendlichen gemeinsam mit einer Partnerpatrouille eigenhändig auf die Beine stellen werden. Zum Insel-

**Vier Elemente, Inseln
und ein rotes Sofa**

leben gehört natürlich auch eine ordentliche Beach-Mania.

Ranger & Rover:

Die Ra/Ro werden die ersten fünf Tage mit internationalen Projektgruppen zu je 10 Personen gemeinsam irgendwo in Österreich unterwegs sein. Sie werden dazu in die Landesverbandszentren von Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg anreisen. Erst nach diesen Projekttagen treffen alle Ra/Ro in St. Gilgen aufeinander, um weitere fünf Tage im Stufenlager zu verbringen. Spannend wird es ab 22. Juli, wenn das Rote Sofa aufs Lagergelände nach St. Gilgen kommt.

ertl glas

ERTL GLAS AKTIENGESELLSCHAFT
CLIMALIT® - ISOLIERGLAS
ertex - SICHERHEITSGLAS

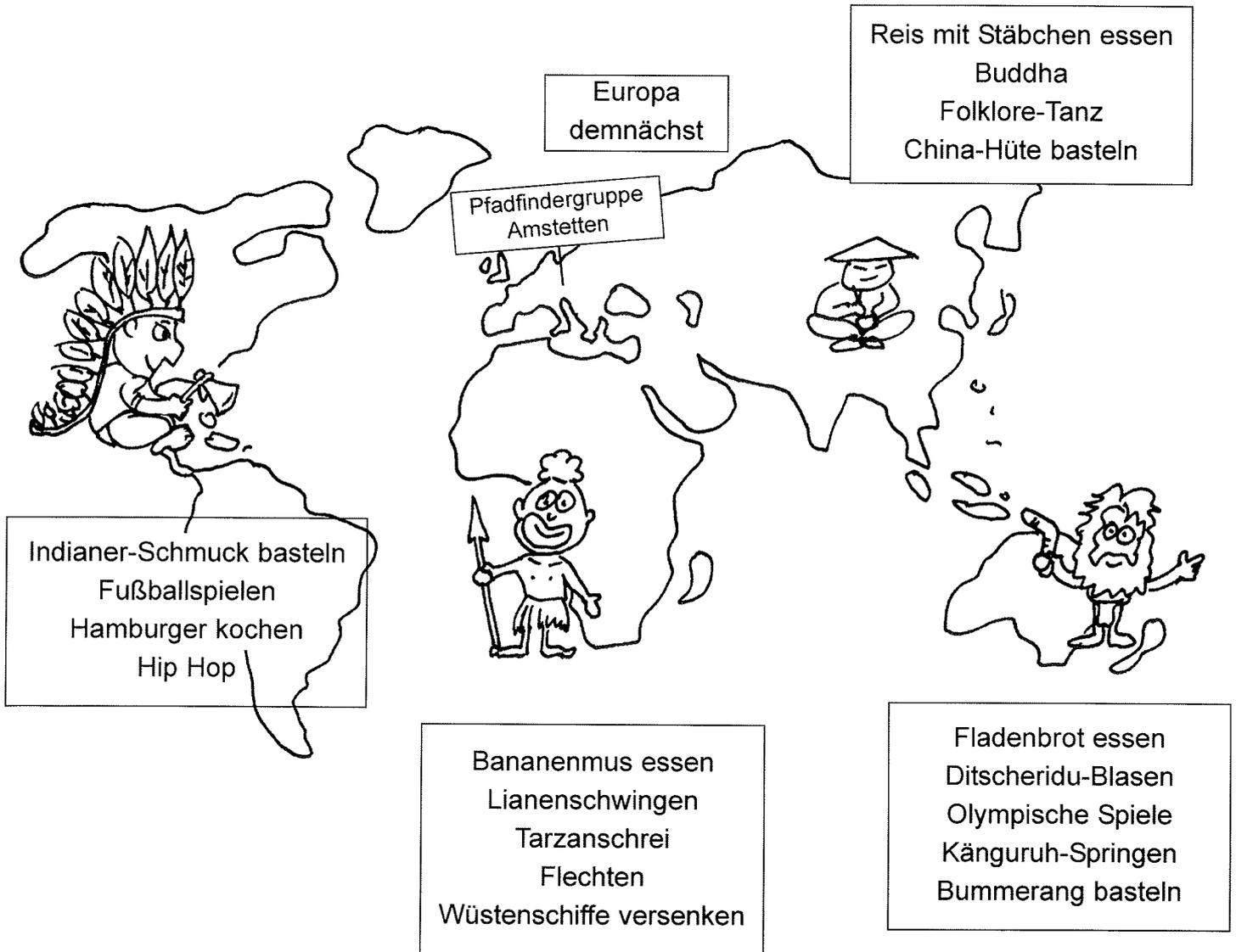
A-3362 MAUER/AMSTETTEN
DIESELSTRASSE 6

TEL. (0 74 72) 62 7 00, FAX (0 74 72) 64 4 72
FAX FÜR ISO- u. ESG-BESTELLUNGEN (0 74 72) 65 2 34

UID-NR.: ATU 14991400

Die Wichtel und Wölflinge auf Weltreise

Zur Zeit stehen die Heimstunden der Wichtel und Wölflinge unter dem Motto "Die fünf Kontinente". In jedem Erdteil gibt es viel zu erleben und zu erlernen.



INTERNATIONALE SPEDITION

Stefan Feigl GES.M.B.H.

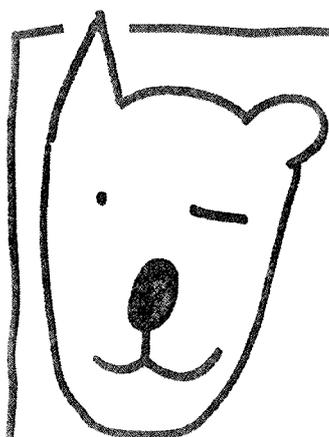
A-3300 Amstetten, Arthur-Krupp-Strasse 5

Tel.: 07472 / 62242 - 0 Fax: -23



Termine ab April 2001

6.-8. 04. 2001	Ra/Ro Osterlager	Insel Wörth
28./29. 04 2001	Georgswochenende	Aschbach
05. 05. 2001	Führerausflug	Zeillern
14. 06. 2001	Pfadfinder Frühschoppen	Pfarre Herz Jesu
15.-26. 07. 2001		St. Gilgen/Wolfgangsee
05.-12. 08. 2001	WI/WÖ Sommerlager	Mühlendorf/Wachau



RED ZAC

worldwide
electronics

Landsteiner

Fernsehen - HiFi - Video - Foto - Telekom - Haushaltselektronik

3300 Amstetten, Wiener Str. 31-35. Tel.: 074 72/ 66 669. Fax: 074 72/ 66 669-85

SO WHAT

Für die Nummer 55 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco
p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Barbara, Ceki, Christa, Gerty, Günter, Heli, P. Hermann, Pepi, Sonja

Verlagspostamt: 3300 Amstetten
Falls unzustellbar bitte zurück an:
Pfadfindergruppe Amstetten
3362 Öhling 121
P.b.b. 138460W88U
DVR Nr. 0635154

Pfadfinderheim: 07472/62145-27

mail: pfadi_am@gmx.at

<http://vereine.amstetten.at/pfadfinder>